

Bedeutender Einflug des Wachtelkönigs *Crex crex* 1998 auf Rügen

Hartmut Dittberner

DITTBERNER, H. 2001: **Influx of Corncrake *Crex crex* on the island of Rugia in 1998**. Ber. Vogelwarte Hiddensee 16: 151-156.

The Corncrake occurs irregularly on Rugia and surrounding islands on the Baltic Sea coast of Mecklenburg-Vorpommern, NE Germany. An important influx occurred in 1998, when at least 53 calling males were recorded during the period 10 May – 10 July. Local concentrations comprised up to 17 calling males. The sites are described and dates of occurrence are given. Most Corncrakes were calling in fallow fields with tall herbal and grassy vegetation. Many sites were mown in late June, so that Corncrakes were forced to leave. No evidence of breeding was obtained, although breeding attempts in unmown habitats are possible. None of the sites had any protective status. Some earlier records since 1993 on Rugia are also listed.

Key words: Corncrake influx, timing of occurrence, habitat preferences.

Einleitung und Material

Über das Vorkommen des Wachtelkönigs zur Brutzeit gibt es für Rügen und Hiddensee aus historischer Zeit nur wenige gesicherte Angaben (DOST 1959; SCHILDMACHER 1961). Für die jüngere Vergangenheit (1956 - 1990) wurden in überregionalen Auswertungen die Hörnachweise summarisch in Karten dargestellt (STIEFEL & SCHMIDT 1980; KLAFS & STÜBS 1987; STIEFEL 1991). Von 1985 bis 1992 gelang mir keine Feststellung im Gebiet, und es ist denkbar, dass die Art in einigen Jahren überhaupt nicht auf Rügen erscheint. Erst 1993 wurden wieder einzelne Rufer notiert (DITTBERNER & HOYER 1993). Seither wurde der Wachtelkönig in geringer Anzahl von mir und anderen Beobachtern verfolgt. Zu einem unerwartet starken Einflug kam es im Jahre 1998. Insgesamt wurden mindestens 35 rufende Wachtelkönige festgestellt. Dieses Vorkommen soll hier in Verbindung mit den Ergebnissen seit 1993 dokumentiert werden. Dafür sind zwei Überlegungen ausschlaggebend:

1. Gegenwärtig zählt die Art zu den global bedrohten Brutvogelarten Mitteleuropas.
2. Für eine spätere umfassende Avifauna der Rügenschens Inselgruppe soll ausreichendes, bewertendes Grundlagenmaterial zur Verfügung gestellt werden (vgl. Forderungen von BAUER & BERTHOLD 1996).

Alle Feststellungen des Wachtelkönigs in dieser Auswertung betreffen Hörnachweise. Sie basieren nicht auf flächenbezogenen Kartierungen, sondern resultierten aus intensiven Beobachtun-

gen zur Brutzeit 1998 hauptsächlich im Raum Bergen, Wittow und Ost-Rügen. Eine Darstellung der Funktion des typischen Männchen-Rufes (Revierruf) geben GLUTZ VON BLOTZHEIM *et al.* (1973) sowie SCHÄFFER *et al.* (1997). Für die Bereitstellung von Daten möchte ich den Herren B. BANDEY (Binz), A. J. HELBIG (Kloster), J. KUBE (Greifswald), S. MÜLLER (Rostock), C. ROHDE (Klein Martzow), R. STÄDTKE (Glowe), W. TUSCHE (Sassnitz) und R. WEISS (Bergen) herzlich danken.

Ergebnisse

Das Vorkommen der Wachtelkönige wurde in der Zeit vom 10. Mai - 10. Juli 1998 meist zwischen 17.00 h und 6.00 h registriert. Bei der Kontrolltätigkeit gab es im Juni aufgrund eines Skandinavien-Aufenthalt eine längere Pause. Die Ergebnisse werden hier nach Beobachtungsorten gegliedert vorgestellt. Weitere eigene und mir bekannt gewordene Nachweise seit 1993 werden mit aufgeführt. Abkürzungen: rM = rufende(s) Männchen. Ind. = Individuum.

1. Bergen (Gewerbegebiet). Das Gebiet zwischen Bergen-Süd und der Eisenbahnbrücke bei Tiltzow wurde zur Bebauung ausgewiesen. Diese weitere Zerstörung der Landschaft ging bisher nur schleppend voran. Zwischen dem Heizwerk, einzelnen Gebäuden an der Straße und der Bahnlinie hat sich eine ausgedehnte Ruderalve-

getation ausgebreitet, die teilweise 30 - 100 cm Höhe erreicht. In der Nähe der Brücke des hier abfallenden Geländes wurde ein Feuerlöschteich geschaffen. Auf der anderen Seite der Straße, an die Bahn angrenzend, befindet sich eine kleinere entsprechende Fläche, die am Feldrand durch einen schmalen Bach mit Erlen und Weidenbüschen begrenzt ist.

- Erstmals wurde am 10. Juni 1997 auf dieser Fläche ein Wachtelkönig in der Nähe des Feuerlöschteichs verhört.
- Am 14. Mai 1998 3 rM, von denen sich eines zeitweise auf der kleinen Fläche aufhielt. Das Rufrevier war aber ab 16. Mai der von der Straße abgewandte Bereich am Feuerlöschteich.
- Auf dieser Fläche wurden am 4. Juni 1998 5 Ind. verhört, die offenbar im Austausch mit Gebiet 2 (s. unten) standen.
- Von Ende Juni bis zum 8. Juli 1998 wurden 4 rM gehört.

2. Tilzow-Hof. Dieses Vorkommen ist eng mit dem des Gebietes 1 verbunden. Es stellt vom Habitat her eine Fortsetzung dar und ist nur durch die Bahnstrecke nach Putbus unterbrochen. Da es vermutlich durch die Bautätigkeit vorerst nicht so stark betroffen sein wird, soll es hier gesondert behandelt werden. Im Westen wird das Gebiet durch eine Kiesgrube und anschließend durch eine teilweise verbuschte kleinere Wiese begrenzt. Die Begrenzung im Süden stellen Felder und die Wiesenke eines Baches dar.

- 1997: Bei unregelmäßigen Kontrollen wurden vom 26. Mai - 18. Juni mehrfach 1 - 2 Wachtelkönige in diesem Gebiet verhört.
- Am 14. Mai 1998 je 1 rM auf der Ruderalfläche und der westlichen Wiesenke.
- Am 23. Mai 1998 ein weiteres rM auf der Ruderalfläche. Dieser Vogel wechselte dann offenbar weiter südlich zum naturnahen Bereich am Bach über. Diese 3 Wachtelkönige konnten auch Anfang Juni bestätigt werden.
- Am 30. Juni wurden von insgesamt 3 oder 4 rM zwei in den Wiesen am Bach festgestellt, wobei denkbar ist, daß einer davon neu zugewandert war.

3. Bergen („Nerzfarm“). Die ehemalige Nerzfarm ist inzwischen eine Ruderalfläche mit star-

kem Holunderbewuchs. An der Randzone befindet sich ein seit Jahren aufgelassenes Feld, das einen heideartigen Eindruck vermittelt. In der Nähe zur B 196 befinden sich ein kleines Soll und einzelne Naßstellen. Hier rief ab dem 26. Mai 1998 ein Wachtelkönig, der in windstillen Nächten auch vom ca. 1 km entfernten Wohngebiet Bergen-Rotensee aus zu hören war.

4. E Mölln-Medow. Ein abwechslungsreiches, teils hügliges Gebiet. Die überwiegend aufgelassenen Felder machen heute einen heideartigen Eindruck, dazwischen befinden sich Gehölzgruppen, kleine Talrinnen, mehrere Sölle, Naßstellen und einzelne Gehöfte. Größere Bereiche sind von Grasfluren bedeckt.

- Am 26. Mai 1998 riefen hier nach Einbruch der Dunkelheit 5 Ind.
- Bei weiteren Kontrollen bis Ende Juni konnten jeweils 2 - 4 Ind. bestätigt werden; einzelne Rufer verhielten sich zwischenzeitlich ruhig. Mit der Mahd Anfang Juli wurde das Gebiet verlassen.

Frühere Nachweise:

- Bei unregelmäßigen Kontrollen wurde am 9. Juli 1993 im Grasland am Rande einer kleinen vernässten Schilffläche ein Vogel gehört.
- Bei einigen Kontrollen vom 5. - 17. Juni 1996 wurden 3 Wachtelkönige festgestellt, R. WEISS notierte noch einen am 22. Juni 1996.

5. W Ketelshagen. Unmittelbar an der Straße befindet sich am Rande eines Feldes eine kleine Wiesenke.

- Mindestens vom 26. Mai - 30. Juni 1998 rief hier 1 Ind., das ausnahmeweise auch zur Grasfläche nördlich der Straße wechselte, die aber Anfang Juli gemäht wurde.
- Ein 2. Ind. rief Ende Mai - Anfang Juni etwa 200 m südwestlich auf einer Grasflur. Anfang Juli blieb eine Kontrolle negativ, doch könnte sich der Vogel still verhalten haben.

6. Neu-Saßitz. Das Quell-Gebiet des Baches ist von einer sanft welligen Hügellandschaft umgeben. Nach Norden grenzen Felder und zwei Gehöfte an. Der südliche Bereich besteht aus aufgelassenen Feldern mit entsprechender Ruderalvegetation. Im Gebiet sind zwei Sölle vorhanden.

- Am 2. Juli 1996 rief hier 1 Wachtelkönig
- Ebenso ab 26. Mai 1998.

7. Karnitz („Golfplatz“). Zwischen Karnitz und Kowall befinden sich in der kuppigen Landschaft neben einzelnen Gehölzen ausgedehnte, aufgelassene Feldgebiete. Östlich Karnitz bis zum Dumgenevitzer Forst wurde eine Golfanlage geschaffen, an deren Rand sich grasbewachsene Senken befinden.

- Ab 20. Mai 1998 ein rM, am 26. Mai 3 Rufer und ab Anfang Juni bis mind. 30. Juni 4 rM. Offenbar am folgenden Tage wurde dort mit der Mahd begonnen, denn bis auf einer kleinen Wiesenschlenke (mit Abzugsgraben) waren alle Flächen am 3. Juli bereits gemäht.

8. Tangnitz. Die abwechslungsreiche Landschaft ist durch einen Graben, Wiesen, Grasfluren aufgelassener Felder, bestellte Äcker und Gehölze gekennzeichnet. Etwa 1 km SE - S befindet sich der alte Bahndamm (heute Radweg). Hier wurde Anfang Juni 1 Ind. nur kurz rufend festgestellt. Überraschend war dann das Vorkommen von 3 Wachtelkönigen am 30. Juni 1998. Durch meine zwischenzeitliche Abwesenheit bleibt es aber unsicher, ob die beiden neuen Vögel als

späte Ankömmlinge (A/M Juni) zu werten sind. Die Grasfluren wurden ab 4. Juli gemäht. Bemerkenswert war nun, dass sich zumindest 1 Vogel in den ca. 2 m breiten Grasstreifen (durchsetzt mit einzelnen Weidenbüschen, Beinwell, Brennesseln u.a.) zwischen dem Radweg und dem gemähten Grasland zurückgezogen hatte und kurz rief, als ich zufällig am 10. Juli dort anhielt.

9. Binz - Schmachter See. Südlich Binz schließen an Kleingärten aufgelassene Felder und kleine Wiesensenken an, die im Westen an die Kleinbahn und Gebüschgruppen des Schmachter Sees angrenzen. Im Juni kam es hier zur größten bisher auf Rügen festgestellten Konzentration rufender Wachtelkönige (bis 17 ♂). Jedoch wurden die Flächen Ende Juni gemäht und damit komplett von den Vögeln verlassen. Die Beobachtungen im Einzelnen (alle Daten B. BANDEY):

- 28. Mai 1998 4 rM am späten Abend
- 1. Juni 12 rM und ein Ind. gesehen
- 11. Juni 16 rM
- 16. Juni 17 rM



Abb. 1: Wachtelkönig- ♂, im Mühlengrund bei Wiek/Wittow, Rügen, Juli 1999. - *Cornkrake* *Crex crex*, Wittow/*Rugia*, July 1999.

Foto: R. NESTMANN



Abb. 2: Wachtelkönig- ♂, im Mühlengrund bei Wiek/Wittow, Rügen, Juli 1999. - Cornkrake *Crex crex*, Wittow/Rugia, July 1999. Foto: R. NESTMANN

Weitere Gebiete mit Nachweisen im Jahr 1998

10. Bergen (Nähe Bahnhof). Zwischen der Zusammenführung der Bahnschienen Bergen-Stralsund bzw. Bergen-Putbus befindet sich eine Feuchtwiese (Fortsetzung der Intensivweide an der B 96). Hier rief 1 ♂ vom 20. Mai - 30. Juni 1998.
11. Gademow. Östlich des Ortes befindet sich eine intensiv als Schafweide genutzte Wiesen Senke und anschließend auf einer Anhöhe eine kleine, wellige Heidefläche mit einzelnen Holunderbüschen. Hier wurde am 10. Mai 1998 der in diesem Jahr früheste Vogel gehört.
12. Groß Kubbelkow. Zwischen den Häuserreihen des Ortes befindet sich ein ca. 100 m langes Feuchtgebiet mit Binsen, wenig *Phragmites* und *Carex*. Über Grasfluren geht es ostwärts in ein Feldgebiet über. Hier hielt sich ab dem 12. Mai 1998 ein Wachtelkönig auf.
13. SE Sehlen. In einem welligen, mit Ruderalvegetation bestandenen brachliegenden Feld wurde ein Rufer ab 26. Mai 1998 notiert.
14. W Mölln - Meadow: Hier handelt es sich gleichfalls um Ruderalfeldgebiete mit zwei Söllen und kleinen Naßbereichen. Ab 26. Mai 1998 wurden hier 2 rM gehört.
15. 1 km N Swine. Am 26. Mai 1998 rief am frühen Abend in einer Wiesen Senke 1 Ind.
16. Koldevitz. An der Straße befindet sich eine Wiese sowie angrenzend die Grasflur eines aufgelassenen Feldes. Hier rief ab 29. Mai 1998 ein ♂, doch spätestens Ende Juni war die Fläche gemäht und verlassen.
17. Dumgenevitzer Forst: Am nördlichen Ausläufer des Waldgebietes befinden sich Sölle und ausgedehnte Grasfluren. Dieses und das folgende Gebiet wurden erst Anfang Juli 1998 aufgesucht, als hier 1 Ind. am 2. Juli rief.
18. Neu-Lanschvitz. Östlich des Ortes zieht sich ein mit Gebüsch bestandener Graben entlang, der teilweise von kleinen, wenig beeinflussten Wiesen umgeben ist. Auch hier rief 1 Ind. am 2. Juli 1998.
19. Kransevitz. In einer Wiesen Senke wurde am 29. Mai 1998 1 Ind. gehört.
20. Glowe. Die ausgedehnten Wiesen zwischen

Glowe und dem Großen Jasmunder Bodden suchte ich nur selten auf. In diesem Gebiet wurde im Juni 1996 1 Ex. festgestellt (H. STÄDTKE), am 1. Juli 1998 ein weiteres rM (Verf.).

21. Lobber See. Auf den angrenzenden Wiesen wurde die Art im Juni 1998 verhört (J. KUBE).
 22. Bei Nistelitz: Am 28. Mai 1998 1 rM in einer Wiesensenke (B. BANDEY)

Gebiete mit Beobachtungen aus vorangegangenen Jahren

Nonnensee. Vom 31. Mai - 15. Juni 1993 rief 1 Ind. im Grasland nordwestlich des damals noch nicht wieder vernässten Sees, was m. W. die erste dokumentierte Feststellung des Wachtelkönigs auf Rügen war (vgl. DITTBERNER & HOYER 1993). Am 28. Juni und 2. Juli 1996 rief 1 ♂ in den Ruderalflächen östlich des Nonnensees, jenseits der B96. An letzterem Tag rief ein zweites Ind. in der Ruderalvegetation am S-Ufer des Sees (zw. Gingster Chaussee und Radweg). Bei diesen Beobachtungen dürfte es sich um spät umherstreifende Vögel gehandelt haben.

Greifswalder Oie. Während aus früheren Jahren bemerkenswerte Zahlen rufender Wachtelkönige von der Oie bekannt sind (vgl. DITTBERNER & HOYER 1993), gab es in jüngerer Zeit offenbar nur wenige Hinweise, so ein rM am 6. Mai 1995 (HEINICKE 1996).

Sonstige

- Hiddensee: Am 27. Juni 1995 hörte F. PICHOTTKI 1 Ind. nördlich Grieben (HELBIG *et al.* 1996).
 1,5 km SW Gramtitz: 29. Mai bis Ende Juni 1995 1 Ind. in einer Wiesenschlenke.
 0,8 km W Nonnevitz: 1 rM vom 1.-20. Juni 1995 in einer Feuchestelle am Rande des Waldgebietes „Die Schwarbe“. Durch Vernässung hatte sich dort ein geeigneter Lebensraum mit einer größeren Grasflur und einzelnen Büschen zum angrenzenden Feld hin entwickelt. Der überwiegende Teil dieser Fläche wurde im folgenden Jahr als Parkplatz ausgebaut und damit für die Tierwelt vernichtet.
 Dubnitz: 1 rM am 4. Juni 1994 etwa 1 km NE des Ortes in eine Hanglage mit ausgedehnten Grasflächen.

Auf Wiesen an den Wostevitzer Teichen hörte W. TUSCHE 1 Ind. vom 20. Juni - 5. Juli 1996.
 Lubitzer Weide: Das Gebiet wird schon jahrelang mehr oder weniger intensiv bewirtschaftet, z.T. sogar mit Maisanbau (völlig standortungeeignet), so daß nur noch einige kleine Wiesen verblieben, in denen am 4. Juni 1996 ein Wachtelkönig rief (C. ROHDE).

1 km W Mulitz. In einer Wiesensenke mit einzelnen Büschen und einem Graben am 23. Mai 1997 1 rM.

Zirkow: Am E-Ufer des Kiesees befindet sich eine ausgedehnte Grasfläche mit einem Soll (durch den Tagebau mit abgesenktem Wasserstand). Am 18. Juni 1997 riefen hier 2 Ind. im Abstand von ca. 200 m.

Lancken-Granitz: Am Abend des 4. Juli 1997 rief aus den ausgedehnten teils heideartigen Grasfluren zwischen den Großsteingräbern lange Zeit 1 Ind., doch dürfte es sich um einen kaum ortsgebundenen, umherstreifenden Vogel gehandelt haben.

Lubkow/Streu: Am 4. Juni 1996 wurden dort 2 Ind. verhört (C. ROHDE). Eine Kontrolle des Gebietes Anfang Juni 1998 verlief negativ, doch waren bereits große Teile der Wiesen gemäht.

S Binz: 1 rM am 4. Juni 1996 (C. ROHDE).

Pansevitz: 1 rM in einer Wiese am 5. Juni 1996 (R. WEISS).

Diskussion

Seit 1993 wurde der Wachtelkönig auf Rügen alljährlich, aber in stark wechselnder Zahl festgestellt. Der bisher bedeutendste Einflug, bei dem mindestens 53 rufende Männchen an 22 Stellen registriert wurden, fand im Jahr 1998 statt. Für den Wachtelkönig geeignete Habitate sind heute in Deutschland flächenmäßig äußerst begrenzt. Die für die Jahre 1993 - 1998 ermittelten Vorkommen auf Rügen und Hiddensee befanden sich zu ca. 80 % in aufgelassenen Feldgebieten, die seit 1990/92 durch Hochstauden-Grasfluren bewachsen sind. In den von Wachtelkönigen aufgesuchten Flächen bzw. in ihrer Nähe befanden sich oft Sölle, künstliche Teiche oder Naßstellen (meist kleine Feldsölle). Bodenfeuchtigkeit und Vegetationsdichte dürften von besonderer Bedeutung für den Aufenthalt des Wachtelkönigs in dieser teilweise 30 - 100 cm

hohen Vegetation sein (entsprechende Untersuchungen liegen aus diesem Raum nicht vor). Manche der besetzten Feldbrachen grenzten an Wiesen an, weitere ca. 20 % hatten Wiesencharakter. Sie liegen meist als mehr oder weniger langgestreckte Schlenken zwischen den Feldern, die melioriert sind und einen wasserführenden Graben besitzen. Solche Bereiche wurden offenbar einige Jahre nicht bewirtschaftet, dienen teilweise als Weide oder wurden auch vollständig gemäht (spätestens dann wieder vom Wachtelkönig verlassen).

Kein einziges der 1998 aufgelisteten Wachtelkönig-Vorkommen befindet sich in einem Schutzgebiet. Sie sind damit willkürlichen menschlichen Maßnahmen völlig preisgegeben. Spezielle Schutzvorschläge für die Art im Land Mecklenburg-Vorpommern wurden für das Warnowgebiet von ULBRICHT & SCHMIDT (1997) unterbreitet und dürften in dieser Form auch auf Rügen anwendbar sein. Stilllegungsflächen sollten unbedingt erst nach Abschluß der Brutzeit (ab Ende August) gemäht oder gepflügt werden. Sie stellen in der gegenwärtig extrem beanspruchten Landschaft außer für den Wachtelkönig für zahlreiche weitere bedrohte Arten (u.a. Wachtel, Braunkehlchen, Grauammer) letzte Rückzugsräume dar.

Anschrift des Autors:
Hartmut Dittberner, Rotenseestr. 16,
D-18528 Bergen auf Rügen.

Literatur

- BAUER, H.-G. & P. BERTHOLD 1996: Die Brutvögel Mitteleuropas. Bestand und Gefährdung. Aula-Verlag, Wiesbaden.
- DITTBERNER, H. & E. HOYER 1993: Die Vogelwelt der Inseln Rügen und Hiddensee. Bd. 1. Verlag E. Hoyer, Galenbeck.
- DOST, H. 1959: Die Vögel der Insel Rügen. Ziemsen-Verlag, Wittenberg.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., K. M. BAUER & E. BEZZEL 1973: Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 5. Aula-Verlag, Wiesbaden.
- HEINICKE, T. 1996: Ornithologischer Bericht 1995 für die Greifswalder Oie. Ber. Vogelw. Hiddensee 13: 97-120.
- HELBIG, A. J., V. DIERSCHKE & I. SEIBOLD 1996: Ornithologischer Jahresbericht 1995 für Hiddensee und Umgebung. Ber. Vogelw. Hiddensee 13: 61-96.
- KLAFS, G. & J. STÜBS (HRSG.) 1987: Die Vogelwelt Mecklenburgs. 3. Aufl. Verlag G. Fischer, Jena.
- SCHÄFFER, N, U. SALZER & D. WEND 1997: Das Lautrepertoire des Wachtelkönigs *Crex crex*. Vogelwelt 118: 147-156.
- SCHILDMACHER, H. 1961: Die Vogelwelt der Insel Hiddensee. In: Beiträge zur Kenntnis deutscher Vögel. S. 249 - 295. Verlag G. Fischer, Jena.
- STIEFEL, A. & K. SCHMIDT 1980: Der Wachtelkönig auf dem Territorium der DDR. Naumann-Festschrift Kulturnbund DDR: S. 68 - 89.
- STIEFEL, A. & K. SCHMIDT 1991: Situation des Wachtelkönigs in Ostdeutschland. Vogelwelt 112: 57 - 66.
- ULBRICHT, J. & E. SCHMIDT 1997: Der Bestand des Wachtelkönigs *Crex crex* im Warnowgebiet. Orn. Rundbr. Mecklenburg-Vorp. 39: 19 - 26.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte aus der Vogelwarte Hiddensee](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [2001_16](#)

Autor(en)/Author(s): Dittberner Hartmut

Artikel/Article: [Bedeutender Einflug des Wachtelkönigs *Crex crex* 1998 auf Rügen 151-156](#)